Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

**Florian Kraus
Stadtschulrat**

SPD-Stadtratsfraktion

Datum
29.09.2026

Stärkere Kooperation von IHK, städtischen Berufsschulen und Betrieben – Integration von Unternehmen in die Berufsvorbereitung (BoKi/BOB-Stunden)

Antrag Nr. 20-26 / A 06180 von der SPD-Fraktion
vom 09.12.2025, eingegangen am 09.12.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 09.12.2025 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Für die gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, gemeinsam mit der IHK München und Oberbayern sowie den städtischen Berufsschulen zur Berufsvorbereitung (BoKi) ein spezielles Programm zu entwickeln, das die Kooperation zwischen Schulen und Betrieben vertieft.

Dabei sollen insbesondere Betriebe wie BMW, Implenia, MAN sowie Unternehmen aus der Systemgastronomie aktiv in die Berufsvorbereitungsstunden (BVJ/BOB-Stunden) einbezogen werden, um den Jugendlichen praxisnahe Einblicke zu ermöglichen und ihre Chancen beim Übergang in Ausbildung oder Arbeit zu verbessern.

Referat Bildung und Sport
Geschäftsbereich - Berufliche Schulen
b.rbs@muenchen.de

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage in München und den umliegenden Landkreisen, sehen wir derzeit leider keine Möglichkeit, eine vertiefte Kooperation mit den genannten Unternehmen und Institutionen umzusetzen. Hierzu wurden Gespräche mit der IHK für München und Oberbayern bereits im März 2026 geführt. Dabei wurde vereinbart, dass die IHK zunächst auf ihr bekannte Betriebe zugehen und um Bildungskooperationen bitten wird. Hierbei ist festzuhalten, dass die städt. Berufsschule zur Berufsvorbereitung bereits über rund 20 Betriebskooperationen verfügt, die zentral über die Fachbetreuung des BVJ und der Projektarbeit koordiniert werden. Die Firmen MAN, BMW und Implenia pflegen hierbei bereits enge Kontakte zur Schule. Die bestehenden Beziehungen können bei einer zukünftigen Wiederaufnahme entsprechender Kooperationen weiterhin eine wertvolle Grundlage bilden.

Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage, die sich unter anderem am Stellenabbau in verschiedensten Brachen zeigt, ist es uns momentan nicht möglich, zusätzliche Programme oder Kooperationen zu initiieren, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben erfordern. Diese Entscheidung musste final nach einem erneuten Gespräch mit der Industrie- und Handelskammer im Juni 2026 im getroffen werden.

Wir werden die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage weiterhin beobachten und regelmäßig prüfen, ob sich in Zukunft wieder bessere Rahmenbedingungen ergeben.

Ich bitte um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Kraus
Stadtschulrat